

JASCHA HEIFETZ – CENTENARY MEMORIAL EDITION
 Werke für Violine und Orchester/Diverse Dirigenten/
 Naxos 7 CD 8.107001, Aufnahmen 1934–1949, AAD

Jahrhundertgeiger



Als „Jahrhundertgeiger“ wird Jascha Heifetz (1899–1987) bis heute gerühmt. Dies verdankt er zum einen seiner genialen Technik, die seiner Virtuosität keine Grenzen setzte. Zum anderen hatte Heifetz gegenüber legendären Kollegen wie Huberman oder Szigeti einen beachtlichen Vorteil. Seine Karriere beschränkte sich nicht auf die Schellack-Zeit, sondern reichte weit ins LP-Zeitalter. So ist das Tonträger-Vermächtnis des in Litauen geborenen Künstlers, der nach seinem Debüt in den USA 1917 Welt- ruhm erlangte, enorm. Klangfragen fallen zumindest hinsichtlich seiner späteren Auf- nahmen kaum ins Gewicht. So wurde Hei-

fetz tatsächlich der Geiger des 20. Jahrhunderts, der allerdings ebenso wie der Pianist Wladimir Horowitz darunter zu leiden hatte, dass he- rausragenden Technikern oft Kühle nachgesagt wird. Mag das auf die eine oder andere Aufnahme zutreffen, so hat sich dieses Vorurteil doch eher in Deutschland manifestiert als etwa in den USA. In der Regel hat nicht Heifetz unterkühlt gespielt, sondern manch anderer Geiger – etwa David Oistrach – schlicht bestimmte Werke romanti- siert. Die sieben auch einzeln erhältliche CDs umfassende Kassette von Naxos bietet zahlreiche Klassiker Heifetz' aus den 30er- und 40er- Jahren in adäquatem Remastering zum Low-Budget-Preis: Violin- konzerte von Beethoven, Brahms, Glasunow, Vieuxtemps, Elgar, Wal- ton, Tschaikowsky, Wieniawsky, Sibelius, Mozart, Mendelssohn, Pro- koview und Gruenberg sowie kleinere Stücke für Violine und Orches- ter. Begleiter sind renommierte Dirigenten wie Arturo Toscanini, Thomas Beecham, John Barbirolli, Pierre Monteux, Eugene Ormandy und Malcolm Sargent. Wer sich intensiver für Violine interessiert, der sollte Heifetz jedenfalls keinesfalls links liegen lassen.

MUSIK IN DEUTSCHLAND 1950–2000

Angewandte Musik: Kirche, Film, Schauspiel, Fernsehen,
 Radio/Diverse Komponisten und Interpreten, BMG/RCA

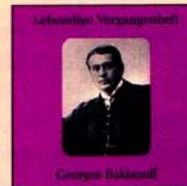
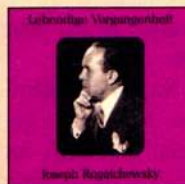
Pioniergeist



Traditionelles Hörvergnügen bietet progres- sive moderne Musik kaum, eher ein intel- lektuelles, basierend auf der Faszination von Strukturen und Klangfarben. Dies vermit- telt auch die hochambitionierte und auf stolze 150 CDs angelegte Edition „Musik in Deutschland 1950–2000“, die viele Beispiele zeitgenössischer Kompositionen und Inter- pretationen aus Ost und West zugänglich macht, die als Einzelveröffentlichungen nur wenig Chancen hätten. Die raren thema- tisch geordneten Rundfunkaufnahmen, an denen der heutige SWR einen beachtlichen Anteil hat, ermöglichen eine spannende musikalische Entdeckungsreise. Unter den

neuesten CDs der Reihe finden sich zum Stichwort „Angewandte Musik“ neben Musik für Film, Fernsehen, Schauspiel und Radio auch zwei CDs, die der geistlichen Musik gewidmet sind. „Kirchenmusik“ dokumentiert das Bemühen um eine Neuorientierung der Gattung im Geiste der Romantik, dessen künstlerischer Impetus im Zuge der Einkehr der Pop-Musik in die Gottesdienste in den 80er-Jahren jedoch merklich gebremst wurde (74321 73525-2, ADD/DDD). „Sakraler Raum und klingliches Experiment“ steht mit Beispielen wie Hans Ottes „alpha-omega II“ oder Dieter Schnebels „:! (madrasha 2)“ für Versuche der 60er-Jahre, neue, progressive geistliche Musik in die Kirche zu bringen und neue Gottesdienstformen zu erproben (74321 73526-2, ADD/DDD). Die phasenweise fesselnde, auch für „traditionelle Hörer“ genießbare CD mit Musik zu Thomas-Mann-Filmen „Walzer, Marsch und Teufelsklänge“ (74321 73524-2, ADD/DDD) sei stellvertretend für die anderen, durchweg hochinteressanten Porträts der „Angewandten Musik“ empfohlen.

ALEXANDER WERNER



Weitere empfehlenswerte Neuheiten:

Malcolm Arnold: Classic Film Scores. David Copperfield, Roots of Heaven. Moscow Symphony Orchestra, William Stromberg. Naxos/MP 8.225167, DDD

Joseph Rogatchewsky: Arien für Tenor von Gluck, Wagner, Gounod, Bizet, Puccini etc.. Historische Aufnahmen 1927–1933. Naxos/PR 89529, AAD

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzerte Nr.1 und Nr.2, Bagatelle „Für Elise“. Artur Schnabel (Klavier), London Symphony Orchestra, London Philharmonic Orchestra, Malcolm Sargent. Historische Aufnahmen 1932/1935. Naxos 8.110638, ADD

Georges Baklanoff: Arien für Bariton von Verdi, Rubinstein, Tschaikowsky, Gounod etc.. Historische Aufnahmen 1911–1932. Naxos/PR 89522, AAD